

## **Gesunde Tiere, attraktive Hirtenstellen und weniger Medikamente auf grossen Rinderalpen**

**Projektpartner:** Bundesamt für Landwirtschaft BLW  
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV  
Ämter für Landwirtschaft Kantone Uri und Schwyz  
Veterinärdienst des Laboratoriums der Urkantone  
Korporation Uri  
Rindergesundheitsdienst Bern  
Wiederkäuerklinik Vetsuisse Fakultät, Universität Bern  
Gross- und Nutztierpraxis Uri AG  
Agrofutura AG

**Projektdauer:** 01.04.2020 – 31.12.2022

Die Klauenkrankheit Phlegmona interdigitalis («Grippeli», «Schlegelfäule») ist eine multifaktorielle, zum Teil kontagiöse Erkrankung, die bei den betroffenen Tieren zu schmerzbedingten Lahmheiten, Fieber und stark reduziertem Wohlbefinden führen kann. Die Behandlung von akuten Fällen ist in der Regel mit der Anwendung von antibiotischen Präparaten verbunden. Es gibt jedoch nur wenig neue wissenschaftliche Untersuchungen zu dieser Erkrankung und in der Schweiz wurde darüber bis jetzt noch nicht geforscht. In den letzten Jahren wurde eine deutliche Zunahme von Phlegmona interdigitalis auf grösseren Rinderalpen beobachtet, die zu einem stark erhöhten Antibiotikaverbrauch auf den betroffenen Alpen geführt hat. Daraus resultieren hohe Behandlungskosten sowie ein grosser zeitlicher Aufwand, der mit einer starken physischen und psychischen Belastung der Alpmitarbeiter verbunden ist. Es ist zu befürchten, dass einige Alphirten aufgrund der gravierenden Situation auf ihren Alpen die Kündigung in Betracht ziehen und dass die Rekrutierung von neuem geeigneten Personal erschwert sein wird. Zudem sind Imageverluste der Alpen durch das vermehrte Auftreten lahmer Tiere in der Nähe von Wanderwegen zu erwarten. Die Risikofaktoren für eine Erkrankung an Phlegmona interdigitalis in der Stallhaltung sind bekannt und erlauben die Implementierung von Prophylaxemassnahmen. Bei der Alpfung befinden sich die Tiere jedoch in einer ausserordentlichen Situation, zu der noch keine gezielten Leitlinien zur Bekämpfung und Vorbeugung dieser Klauenerkrankung entwickelt wurden. Als Beratungsprojekt des BLW wurden bzw. werden auf zwei Pilotalpen in den Urner Alpen in den Sömmerungsperioden 2020 und 2021 gezielte Besuche zur Untersuchung von an Phlegmona interdigitalis erkrankten Rindern sowie zur Analyse von alpspezifischen Risikofaktoren durchgeführt. Die Besuche erfolgen bei Auffahrt, vor allem aber beim Auftreten von erkrankten Tieren oder mindestens einmal monatlich. Dabei werden bei erkrankten Tieren bakteriologische Proben der erkrankten Gliedmassen entnommen, um die am Krankheitsgeschehen beteiligten Erreger zu identifizieren und so evidenzbasierte Bekämpfungsmassnahmen zu empfehlen. Auch das Auftreten von anderen Klauenerkrankungen wie z.B. Dermatitis digitalis («Mortellaro», «Erdbeeri») wird dokumentiert, um den möglichen begünstigenden Einfluss von weiteren Erkrankungen im Bereich des Zwischenklauenspaltes abzuschätzen. Bei den Alpbesuchen werden

ausserdem umweltbedingte Risikofaktoren (wie z.B. feuchte, steinige Stellen) erfasst und konkrete Massnahmen zur Beseitigung dieser Faktoren vorgeschlagen. Mit Fragebögen wurden das heimische Betriebsmanagement, das Klauenschneidemanagement und die Entwurmungsstrategie auf den Herkunftsbetrieben erfasst. Am Ende der ersten Sömmerung wurden die Behandlungsjournale der Alpen, die erhobenen Daten und der Erfolg durch bereits umgesetzte Massnahmen analysiert und Empfehlungen für die zweite Sömmerung erarbeitet. Nach dem zweiten Alpsommer 2021 wird aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse ein Konzept zur Prophylaxe von Klauenerkrankungen auf Schweizer Alpen entwickelt und das erarbeitete Wissen in Form von Lehrvideos, Vorträgen und Beiträgen in Fachzeitschriften an die Hirten und Landwirte weitergegeben. Die Probenuntersuchung erkrankter Tiere wird durch das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) ermöglicht.

Mit diesem Projekt wird ein alpspezifisches Tiergesundheitskonzept entwickelt, das sich an die Hirteverwaltungen, Alpbesitzer und -bewirtschafter sowie an Tierärzte richtet und einen Leitfaden zur wirkungsvollen Prophylaxe und Bekämpfung von *Phlegmona interdigitalis* auf Schweizer Alpen darstellt.